

„Wasser ist Leidenschaft und Leben“

Peter Andryszak stellt Fotografien zum Themenkreis „Wasser“ im Rathaus aus

Der Journalist und Fotograf zeigt unter dem Titel „Das Element des Lebens – Wasser in Farbe und Struktur“ rund 30 faszinierende Fotoarbeiten. Mit der Kamera fängt er Stimmungen ein.

VON KARJA BUTSCHBACH

CANDENKESZ. Fließendes Wasser legt sich wie ein Vorhang über Seeufer, Spitzgehängen auf Wasseroberflächen sorgen für interessante Farbspiele. Der Fotograf und Journalist Peter Andryszak zeigt seit Freitag einige seiner Fotoarbeiten im Rathaus. Die Arbeiten erinnern teilweise an abstrakte Gemälde, die mit Pinsel und Farbe geschaffen wurden“, so Kunstwissenschaftlerin Barbel Johanna Schönbein zur Eröffnung.

Einstunden sind die Werke am Cardasee, an verschiedenen Orten in Deutschland sowie in Dänemark. Der Fotograf fühlte sich schon immer zum Element Wasser hingezogen. „Wasser bedeutet für mich Leidenschaft und Leben“, erzählt er. Wenn er auf Wasser stößt, sieht er „fasziniert“ hin. Diese Faszination geht auf die Betrachter seiner Bilder über. Alle Fotos sind nicht nachträglich bearbeitet worden und zeigen so unverfälschte Ausschnitte aus der Natur, spiegeln diese wider.



Bis zum 13. Mai wird Peter Andryszak's Arbeiten im Rathaus zu sehen. Zu den ersten Gästen der Ausstellung führte unter anderem die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Ziebler.

PHOTO: BARBEL JOHANNASCHÖNBEIN

Überhaupt haben es dem Künstler Spiegeleben angefallen. Die Wasseroberfläche zeigt, in verschobenen Fragmenten, nicht mehr als solche erkennbare Gegenstände, die Raum für eigene Assoziationen lassen. Eben dies ist der Wunsch Andryszak's: Dass der Betrachter die Arbeiten für sich selbst entdeckt. Der Künstler fordert auf „Junge Kunstschaffenden“ und die Bilder wirken zu lassen.

Dieses lang und genaue Hinsehen hat der Künstler beim Betrachter einen Moment seiner Tierfotografie gerollt. Stunden wartet er auf das richtige Motiv und nimmt dabei auch seine Umgebung bis ins kleinste Detail wahr. Diese Beobachtungsgabe zeigt sich in den ungewöhnlichen inspirierenden Blicken, die Andryszak auf und auch in das Wasser wirft. Das Foto eines Ibisbeißers, dessen Kopf sich halb im und halb außerhalb

des Wassers befindet, löst beim Betrachter einen Moment stannender Erkenntnis aus – ebenso wie aus der Hilfe fotografierter Enten, die auf einer düstlichen Wasseroberfläche schwimmen. Das Eintauchen in Andryszak's Fotoarbeiten fällt leicht und ist äußerst anregend. Bis zum 13. Mai können interessierte die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Rathauses besuchen.